

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

## WELTWEIT: Der Statusbericht über Christentum und Mission

Das Christentum wächst weltweit schneller als die Weltbevölkerung. Dennoch besteht immer noch eine herausfordernde Aufgabe für die Mission. Zu dieser Schlussfolgerung gelangt man, wenn man den Statusbericht über das weltweite Christentum und die Mission liest, der jedes Jahr im Januar im internationalen Magazin von „Missionary Research“ (übersetzt: Missionsforschung) herausgegeben wird.

Der Statusbericht stellt die weltweiten Entwicklungen in einem Zeitraum von 150 Jahren (1900-2050) prägnant dar und ist insbesondere wichtig, um den aktuellen Stand zu ermitteln. Zum Beispiel zeigt der Bericht, wie die Gesamtbevölkerung der Welt von 1,6 Milliarden im Jahr 1900 auf 6,1 Milliarden im Jahr 2000 und 7,3 Milliarden heute angewachsen ist und bis 2050 9,5 Milliarden betragen wird.

### Wer gewinnt Boden und wer verliert ihn?

Die vierte Spalte zeigt auf einen Blick die jährliche Wachstumsrate für jede einzelne Kategorie, die aufgeführt ist. Dadurch kann man schnell sagen, wer sich weiterentwickelt hat und wer Boden verliert. Zum Beispiel wächst die weltweite Bevölkerung als Ganzes um 1,12% im Jahr. Dagegen beträgt die Wachstumsrate von Menschen, die in städtischen Slums leben, 3,36% im Jahr. D.h., unsere Welt wird rapide immer „slumiger“.

In der dritten Kategorie werden alle großen Weltreligionen miteinander verglichen. Die Christenheit (aller Konfessionen) besteht zurzeit aus 2,4 Milliarden Menschen; Moslems, die zweitgrößte Gruppe, gibt es 1,7 Milliarden. Die Christenheit wächst mit einer Rate von 1,35% im Jahr. Das sind gute Nachrichten, denn das ist ein größeres Wachstum als das der Bevölkerung. Doch der Islam wächst mit einer Rate von 1,88% im Jahr, schneller als das Christentum. Die Trendlinie sieht jedoch keinen Punkt vor, an dem der Islam die größte Religion sein wird. Sogar 2050 wird das Christentum 3,4 Milliarden Menschen betragen, während der Islam nur 2,0 Milliarden Anhänger hat.

### Die Welt wird religiöser, nicht weniger religiös

Der Bericht bestätigt den Megatrend, dass unsere Welt immer religiöser wird und nicht weniger religiös (<http://www.slate.com/bigideas/what-is-the-future-of-religion>). Religionsanhänger wachsen mit einer Rate von 1,32% im Jahr; Religionslose (Agnostiker und Atheisten) nur mit 0,34%. Die Religionslosen sind vielleicht im Westen lautstark zu hören, doch weltweit gesehen werden sie jedes Jahr weniger.

Der Statusbericht zeigt auch, dass einige Strömungen innerhalb der Christenheit sehr gut vorankommen. Evangelikale und Pfingstler wachsen beide mit einer Rate von über 2%. Dabei stellen die afrikanischen und asiatischen Christen die Kernzellen des Wachstums dar, beiden mit einer Rate von über 2%. Im Unterschied dazu liegen die Wachstumsraten in Europa und Nordamerika unter 1% im Jahr.

### Nur 14% der Nichtchristen kennen einen Christen

Die Nachrichten im Hinblick auf die Auslandsmission sind weniger gut. Die Zahl der Missionare fiel von ca. 420'000 im Jahr 2000 auf aktuell etwa 400'000. Der Statusbericht zeigt jedoch auch eine Wende auf. Viel herausfordernder ist dagegen eine neue Grafik, die in den diesjährigen Bericht neu aufgenommen wurde: Die Kategorie Nr. 50, der Prozentsatz an Nichtchristen, die einen Christen kennen: 14%. Das bedeutet, dass 86% aller Nichtchristen keinen Glaubenden persönlich kennen, von dem sie die Gute Nachricht hören können.

Dies führt uns zu den letzten, wichtigsten Zahlen: die Kategorien 67 und 68, die nichtevangelisierte Bevölkerung. Der Prozentsatz der Welt, der nicht evangelisiert ist, fiel von 54% im Jahr 1900 auf 29,3% heute, und der Bericht zeigt auf, dass er weiterhin fallen wird. Gleichzeitig ist aufgrund des Bevölkerungswachstums die absolute Zahl der nicht evangelisierten Einzelpersonen gestiegen: von 880 Millionen im Jahr 1900 auf 2,1 Milliarden

heute. Und diese Zahl steigt weiter an: auf 2,3 Milliarden im Jahr 2025 und 2,6 Milliarden im Jahr 2050.

### „Wir sind noch lange nicht am Ende angelangt.“

„Wir tun viel Gutes, doch es ist nicht genug“, kommentiert der Missionsforscher Justin Long von „Act Beyond“ (frei übersetzt: „Mehr als nötig tun“) die Ergebnisse. „Das Ende des Missionsauftrags entschwindet immer weiter weg von uns. Es wächst mit einer Rate von 0,99% im Jahr, fast genauso schnell wie das Bevölkerungswachstum. Wir sind noch lange nicht am Ende angelangt; eigentlich haben wir noch nicht einmal den Anfang vom Ende erreicht.“

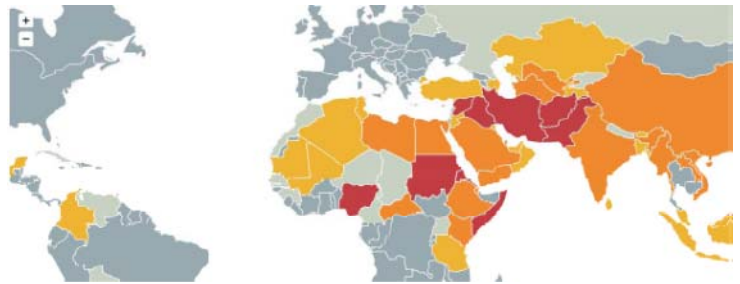
Der Statusbericht über die Christenheit und die Mission im Jahr 2015 als PDF: [https://gallery.mailchimp.com/5138667adad522260bae0e66/files/Status\\_of\\_Christianity\\_2015.pdf](https://gallery.mailchimp.com/5138667adad522260bae0e66/files/Status_of_Christianity_2015.pdf)

Quelle: IBMR, Justin Long

## WELTWEIT: 100 Millionen Christen werden verfolgt

Im Jahr 2014 gab es weltweit mehr Verfolgung von Christen als in irgendeinem anderen Jahr der jüngsten Geschichte. In Nigeria wurden Schulkinder gekidnappt, Meriam Ibrahim wurde im Sudan zum Tod verurteilt, die ISIS-Krise brach aus. Auf der ganzen Welt konnten Christen einen massiven Anstieg der Verfolgung erkennen. Nicht alle Geschichten landeten in den Nachrichten. In diesem Jahre wurden in Pakistan hunderte christliche Mädchen gekidnappt. Unzählige Glaubende wurden in Zentralasien gefangengenommen und/oder mussten ein Bußgeld bezahlen, weil sie an einem Bibelkreis teilnahmen. Und in der Zentralafrikanischen Republik wurden tausende Christen abgeschoben.

Dies wird von der christlichen Hilfsorganisation Open Doors berichtet, die gerade ihren Weltverfolgungsindex herausgegeben hat, in dem die 50 Länder mit der schlimmsten Verfolgung von Christen aus religiösen Gründen aufgeführt werden.



Das Land, das Christen am grausamsten verfolgt, ist Nordkorea. In Nordkorea werden Christen harter Arbeit und Folter ausgesetzt. Das 13. Jahr in Folge setzt die Organisation Nordkorea deshalb an die erste Stelle ihres Index.

Nach Schätzungen von Open Doors werden ca. 100 Millionen Christen auf der ganzen Welt Repressalien aufgrund ihres Glaubens ausgesetzt. In der Rangfolge steht Somalia an zweiter Stelle. Im Irak (3) und Syrien (4) litten Christen besonders während der Herrschaft der Terrormiliz Islamischer Staat. Islamische Extremisten werden in mehr als 50 Ländern als Grund für Verfolgungen aufgeführt.

Trotz der wachsenden Gewalt und Verfolgung empfinden Christen in vielen dieser Länder einen Frieden, der alles Verstehen übersteigt. „Ich musste alles, was ich besaß, hinter mir lassen“, erklärt ein christlicher Flüchtling aus dem Irak. „Wir haben nichts mehr, was uns gehört, und werden wahrscheinlich nie wieder nach Hause zurückkehren können. Doch wir sind ermutigt, weil wir wissen, dass die Christen auf der ganzen Welt uns nicht vergessen haben.“

Weltverfolgungsindex 2015:

<https://www.opendoors.de/verfolgung/weltverfolgungsindex2015/weltverfolgungsindex2015/>

Quelle: Open Doors